

# ESM-Chef fordert noch einen Krisenfonds

**Düsseldorf.** Die Staaten der Euro-Zone sollten sich nach Einschätzung des Chefs des Euro-Rettungsfonds ESM, Klaus Regling, besser gegen finanzielle Krisen einzelner Mitgliedsländer wappnen als bisher. Helfen könnte dabei eine Rücklage im dreistelligen Milliardenbereich, sagte Regling dem *Handelsblatt* (Donnerstagsausgabe). Als Größenordnung stellt er sich »einen Betrag in Höhe von ein bis zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Euro-Zone« vor. Das entspricht einer Summe zwischen 100 und 200 Milliarden Euro. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/314412.esm-chef-fordert-noch-einen-krisenfonds.html>